

## Antwort

### der Bundesregierung

#### auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/5888 –

#### Stand der Breitbandförderung des Bundes

##### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bund fördert seit der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages bundesweit den Breitbandausbau. Dies betraf zunächst die sogenannten Weißen Flecken mit weniger als 30 Mbit/s Bandbreite. Ab der 19. Wahlperiode konnte außerdem die Förderung des Glasfaserausbaus in sogenannten Grauen Flecken, also Gebieten mit einer Internetversorgung mit weniger als 100 Mbit/s, beantragt werden (Gigabitstrategie der Bundesregierung, S. 30: [https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/gigabitstrategie.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/K/gigabitstrategie.pdf?__blob=publicationFile)). Für diese sogenannte Graue-Flecken-Förderung wurde am 17. Oktober 2022 ein Antragsstopp seitens des Bundes verhängt. Zum 31. Dezember 2022 lief das Graue-Flecken-Förderprogramm planmäßig aus.

Seit dem 1. Januar 2023 ist die Aufgreifschwelle von 100 Mbit/s für die Bundesförderung entfallen, und sobald das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) ein neues Förderprogramm mit Förderaufruf des Bundes startet, könnten wieder Anträge auf Breitbandförderung gestellt werden.

Für einen weiterhin zielgerichteten Glasfaserausbau ist nach Ansicht der Fragesteller eine transparente Darstellung des bereits erreichten Ausbaus von entscheidender Bedeutung. Außerdem ist von hoher Relevanz, welcher Projektumfang noch im Verfahren ist und wie viele Anschlüsse dadurch zu erwarten sind.

1. Wie viele Breitbandausbauprojekte befanden bzw. befinden sich insgesamt in der Bundesförderung (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 1\* verwiesen.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

2. Wie viele Projekte gehen von der Gesamtzahl der Breitbandausbauprojekte auf das Sonderprogramm für Gewerbe zurück (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 2\* verwiesen.

3. Wie viele Projekte sind von der Gesamtzahl der Breitbandausbauprojekte auf das Sonderprogramm für Schulen und Krankenhäuser zurückzuführen (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 3\* verwiesen.

4. Wie hoch ist die insgesamt geplante Anzahl der Anschlüsse (Haushalte, Unternehmen, Gewerbegebiete, Schulen, Krankenhäuser) nach der Projektrealisierung (bitte die Gesamtzahl jahresweise für die Jahre 2016 bis 2022 und zusätzlich bundeslandspezifisch ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 4\* verwiesen.

5. In wie vielen Kommunen in Deutschland wurden aufgrund der Bundesförderung flächendeckend Glasfasernetze verlegt, sodass sich dort auch Haushalte, Unternehmen, Schulen und Krankenhäuser, die bislang noch nicht angeschlossen sind, jederzeit an bestehende Netze anschließen lassen können?

In 2 692 Gemeinden wurden über das Bundesförderprogramm aufgebaute FTTB (Fibre to the Building, Glasfaserleitung bis in das Gebäude)-Netze bereits in Betrieb genommen oder Teilinbetriebnahmen mitgeteilt.

Förderprojekte aus den ersten Aufrufen des Bundesförderprogramms Breitband, welche mittels FTTC (Fibre to the Curb, Glasfaser bis zum Bordstein)-Technologie ausgebaut wurden, wurden hierbei nicht berücksichtigt.

6. Wie viele der insgesamt geplanten geförderten Anschlüsse sind in Bau?
7. Wie viele der insgesamt geplanten Anschlüsse sind fertiggestellt?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Den zuständigen Bewilligungsbehörden wurde durch die Zuwendungsempfänger bei 925 Projekten mit rund 2 Millionen geplanten Anschlüssen der Baubeginn angezeigt (inklusive Sonderaufrufe, Stand: Ende 2022). Hierbei sind auch Förderprojekte inkludiert, welche bereits eine Teilinbetriebnahme mitgeteilt haben, jedoch den Bau noch nicht vollständig abgeschlossen haben. Die Projekte, bei welchen den Bewilligungsbehörden eine teilweise oder vollständige Inbetriebnahme angezeigt wurde, umfassen insgesamt rund 1,7 Millionen Anschlüsse.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

8. Wie hoch ist die Anzahl der bereits angeschlossenen Schulen (bitte die Gesamtzahl für die Jahre 2016 bis 2022 und bundeslandspezifisch sowie den prozentualen Anteil an allen förderfähigen Schulen ausweisen)?
9. Wie hoch ist die Anzahl der noch in der Förderung befindlichen Schulanschlüsse (bitte insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 5\* verwiesen.

10. Wie hoch ist das finanzielle Fördervolumen für den Breitbandausbau von 2016 bis 2022 insgesamt (bitte jahresweise ausweisen)?
11. Wie hoch ist das seit der Einrichtung im Sondervermögen Digitale Infrastruktur für die Breitbandförderung im Festnetz zur Verfügung stehende Fördervolumen (bitte jeweils nach Jahren inklusive Verpflichtungsermächtigungen ausweisen)?
12. Wie hoch ist das im Einzelplan 12 im HH-Gesetz 2023 für die Breitbandförderung im Festnetz zur Verfügung stehende Fördervolumen (bitte seit Beginn der Förderung jeweils nach Jahren inklusive Verpflichtungsermächtigungen ausweisen)?

Die Fragen 10, 11 und 12 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Mittel für die Breitbandförderung wurden von 2015 bis 2023 in verschiedenen Titeln im Einzelplan 12 und Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ zur Verfügung gestellt. Eine Übersicht zu den Ansätzen und Verpflichtungsermächtigungen (VE) des Bundeshaushaltes 2015 bis 2023 kann der Anlage 6\* entnommen werden. Die genannten Ansätze wurden in den einzelnen Jahren teilweise durch Ausgabestelle verstärkt, welche hier nicht dargestellt werden.

Die Ansätze und Ausgabestelle dienen überwiegend zur Ausfinanzierung der Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren. Insgesamt werden durch die Bundesregierung bis Ende 2023 rund 17 Mrd. Euro für die Breitbandförderung zur Verfügung gestellt.

13. Wie hoch sind die für die Breitbandförderung insgesamt gebundenen Haushaltsmittel (bitte jeweils für die Jahre 2016 bis 2023 insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 7\* verwiesen.

Bei einigen Ländern kommt es zum Beispiel durch Kosteneinsparungen bei den Projekten oder den Verzicht auf Bundesmittel in einzelnen Jahren zu einer Verringerung der gebundenen Mittel. Diese sind in der Tabelle als Minusbeträge enthalten. Diese Mittel konnten dann entsprechend für Breitbandprojekte anderer Länder genutzt werden.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

14. Wie hoch ist die Mittelauszahlung im Bundesförderprogramm Breitbandausbau bezogen auf Administration, Beratung und Infrastruktur bzw. die Gesamtauszahlung (bitte jeweils für die Jahre 2016 bis 2022 und nach Bundesländern ausweisen)?

Es wird auf die Anlage 8\* verwiesen.

15. Wie hoch war insgesamt die Anzahl der im Verfahren befindlichen Anträge für Breitbandausbauprojekte (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022, und wie viele Anschlüsse waren dadurch umfasst?
16. Wie viele Anträge auf Breitbandausbauprojekte waren (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022 in Bearbeitung?
17. Bei wie vielen Projekten lag (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022 ein vorläufiger Zuwendungsbescheid vor?
18. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten mit vorläufigem Zuwendungsbescheid (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022 umfasst?
23. Bei wie vielen Projekten war (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022 ein endgültiger Zuwendungsbescheid erteilt worden?
24. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten umfasst, bei denen (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022 ein endgültiger Zuwendungsbescheid erteilt war?

Die Fragen 15 bis 18 sowie 23 und 24 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Ende 2022 waren 1 667 Infrastrukturprojekte in den Breitbandförderprojekten des Bundes (ohne Sonderaufufe) bewilligt. Die Förderprojekte umfassten insgesamt rund 3,3 Millionen Anschlüsse.

Bei 978 Projekten (1 047 634 Anschlüsse) war über die vorläufige Höhe der Zuwendung beschieden. Bei weiteren 689 Projekten (2 245 345 Anschlüsse) lag zudem ein Zuwendungsbescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung vor.

Darüber hinaus lagen sechs Anträge auf Bewilligung in vorläufiger Höhe vor.

19. Bei wie vielen Projekten lief (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022 noch die Ausschreibung?
20. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten umfasst, bei denen (ohne Sonderaufufe) zum 31. Dezember 2022 die Ausschreibung noch lief?

Die Fragen 19 und 20 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Ende 2022 lief bei 268 Projekten (ohne Sonderaufufe) die Ausschreibung für ein ausbauendes Telekommunikationsunternehmen bzw. für einen Netzbetreiber. Diese Projekte umfassten rund 292 000 Anschlüsse.

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

21. Bei wie vielen Projekten war (ohne Sonderaufrufe) zum 31. Dezember 2022 die Ausschreibung bereits erfolgt?
22. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten umfasst, bei denen (ohne Sonderaufrufe) zum 31. Dezember 2022 die Ausschreibung bereits erfolgt war?

Die Fragen 21 und 22 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Ende 2022 war die Ausschreibung für ein ausbauendes Telekommunikationsunternehmen bzw. für einen Netzbetreiber bei 864 Projekten (ohne Sonderaufrufe) bereits erfolgt. Diese Projekte umfassten rund 2,47 Millionen Anschlüsse.

25. Wie viele Projekte waren (ohne Sonderaufrufe) zum 31. Dezember 2022 im Bau?
26. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten umfasst, die (ohne Sonderaufrufe) zum 31. Dezember 2022 im Bau waren?

Die Fragen 25 und 26 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Ende 2022 befanden sich 677 Projekte (ohne Sonderaufrufe) im Bau. Diese umfassten rund 2 Millionen Anschlüsse. Hierbei sind auch Förderprojekte inkludiert, welche bereits eine Teilinbetriebnahme mitgeteilt, jedoch den Bau noch nicht vollständig abgeschlossen haben.

27. Bei wie vielen Projekten war (ohne Sonderaufrufe) zum 31. Dezember 2022 eine Teil- oder vollständige Inbetriebnahme erfolgt?
28. Wie viele Anschlüsse waren von den Projekten umfasst, bei denen (ohne Sonderaufrufe) zum 31. Dezember 2022 eine Teil- oder vollständige Inbetriebnahme erfolgt ist?

Die Fragen 27 und 28 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zum Stand Ende 2022 haben die Zuwendungsempfänger den zuständigen Bewilligungsbehörden bei 402 Projekten (ohne Sonderaufrufe) eine teilweise oder vollständige Inbetriebnahme angezeigt und damit die Erschließung von insgesamt rund 1,7 Millionen Anschlüssen mitgeteilt.

29. Bei wie vielen der bis zum 31. Dezember 2022 im Rahmen der Bundesförderung ausgebauten Projekte (ohne Sonderaufrufe) waren die ausbauenden Telekommunikationsnetzbetreiber, denen ein Zuschlag erteilt wurde, kleine und mittelständische Unternehmen?

Nach Kenntnis der Bewilligungsbehörden sind mit Blick auf die in abschließender Höhe bewilligten Projekte rund 46 Prozent (697 Lose) der insgesamt seit Start des Bundesförderprogramms bis Ende 2022 ausgeschriebenen und bezuschlagten Lose (1 514 Lose) an kleine und mittelständische Unternehmen vergeben worden.

Eine Angabe zur Projektanzahl ist mit Blick darauf, dass die Ausschreibungen in zahlreichen Projekten in mehreren Losen erfolgen und der damit einherge-

henden Vergabe an mehrere Unternehmen innerhalb eines Projektes nicht möglich.

30. Wie viele der bis zum 31. Dezember 2022 beantragten Projekte beruhen bereits auf der am 26. April 2021 bekanntgemachten Förderrichtlinie (bitte insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?
31. Wie viele Anschlüsse umfassen die zum 31. Dezember 2022 beantragten Projekte, die bereits auf der seit dem 26. April 2021 bekannt gemachten Förderrichtlinie beruhen (bitte insgesamt und nach Bundesländern ausweisen)?

Die Fragen 30 und 31 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 9\* verwiesen.

32. Wann wird nach Kenntnis der Bundesregierung voraussichtlich das letzte mit der am 26. April 2021 bekannt gemachten Förderrichtlinie geförderte Glasfaserprojekt vor Ort tatsächlich fertiggestellt (bitte Quartal bzw. Jahr angeben)?

Der Ausbau der Telekommunikationsnetze erfolgt in mehreren Verfahrensschritten (z. B. Ausschreibungen, Genehmigungserteilungen), deren Dauer projektabhängig stark schwanken kann. Eine Prognose des Zeitpunktes der Fertigstellung eines Förderprojektes ist daher nicht möglich.

33. Hat oder plant die Bundesregierung in Form von Studien oder Umfragen ermitteln zu lassen, ob die Baukapazitäten beim Breitbandausbau ausreichen?

Nein.

Bei Teilnahme am Bundesförderprogramm obliegt es den ausbauenden Unternehmen, Baukapazitäten sicherzustellen.

34. Wie viele Meter Glasfaser lassen sich durchschnittlich nach Kenntnis der Bundesregierung pro Werktag bei vollkommener Ausschöpfung der derzeitigen Baukapazitäten verlegen (bitte nach eingesetzter Technologie aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 35 der Kleinen Anfrage der Fraktion der CDU/CSU auf Bundestagsdrucksache 20/1306 verwiesen.

35. Wie haben sich die Tiefbaukosten seit Beginn der Breitbandförderung bis zum 31. Dezember 2022 entwickelt (bitte durchschnittliche Kosten pro Meter verlegter Glasfaser darstellen)?

Nach Auskunft der Bewilligungsbehörden beträgt der Durchschnittspreis von 2016 bis 2022 (Jahr der Bewilligung in abschließender Höhe des zugrunde liegenden Förderantrags; aufgrund von Änderungen oder dem Wegfall von Anträgen können sich die Angaben der Durchschnittswerte verändern) in Bezug auf

---

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/6225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

die laufenden Förderprojekte rund 66 Euro je Tiefbaumeter. Der Preis ist dabei im Zeitraum 2016 bis 2022 um rund 22 Prozent gestiegen. Der durchschnittliche Materialpreis der Glasfaser liegt nach Auskunft der Bewilligungsbehörden bei rund 2 bis 3 Euro je Meter. Dieser hat sich im Zeitraum 2016 bis 2022 nur geringfügig verändert.

**Anzahl der Breitbandausbauprojekte in den Jahren 2016 bis 2022 in der Bundesförderung für den Breitband- und Gigabitausbau**  
(Datenstand: Ende Dezember 2022)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Bewilligungen gesamt
Baden-Württemberg	4	26	6	136	503	281	194	1.150
Bayern	9	60	9	10	33	42	47	210
Berlin	1	0	0	0	0	0	0	1
Brandenburg	1	32	0	3	1	0	0	37
Hansestadt Bremen	0	1	0	0	0	0	0	1
Hansestadt Hamburg	0	1	0	0	0	0	0	1
Hessen	5	12	1	24	10	0	5	57
Mecklenburg-Vorpommern	77	16	4	3	19	9	15	143
Niedersachsen	20	25	31	85	50	14	11	236
Nordrhein-Westfalen	6	69	18	101	139	59	13	405
Rheinland-Pfalz	5	19	0	14	34	9	6	87
Saarland	0	0	0	3	0	0	0	3
Sachsen	19	83	22	19	36	5	10	194
Sachsen-Anhalt	11	19	0	1	0	1	0	32
Schleswig-Holstein	0	16	0	2	3	3	3	27
Thüringen	1	41	0	0	2	6	2	52
<b>Summe</b>	<b>159</b>	<b>420</b>	<b>91</b>	<b>401</b>	<b>830</b>	<b>429</b>	<b>306</b>	<b>2.636</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

**Anzahl der Breitbandausbauprojekte für das Sonderprogramm für Gewerbe in den Jahren 2016 bis 2022 in der Bundesförderung für den Breitbandausbau**  
(Datenstand: Ende Dezember 2022)

Anlage 2

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Bewilligungen gesamt
Baden-Württemberg	0	10	5	41	116	38	0	210
Bayern	0	0	0	3	11	12	0	26
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	0	0	0	2	0	0	0	2
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0
Hansestadt Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0
Hessen	0	6	0	15	4	0	0	25
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	16	1	0	17
Niedersachsen	0	0	31	55	38	4	5	133
Nordrhein-Westfalen	0	3	13	62	113	52	0	243
Rheinland-Pfalz	0	0	0	8	24	6	0	38
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachsen	0	0	0	2	15	0	0	17
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	0	0	0	0	0	0
Thüringen	0	0	0	0	1	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>49</b>	<b>188</b>	<b>338</b>	<b>113</b>	<b>5</b>	<b>712</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

**Anzahl der Breitbandausbauprojekte für das Sonderprogramm für Schulen und Krankenhäuser in den Jahren 2016 bis 2022 in der Bundesförderung für den Breitbandausbau** Anlage 3  
(Datenstand: Ende Dezember 2022)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Bewilligungen gesamt
Baden-Württemberg	0	0	0	10	134	31	0	175
Bayern	0	0	0	0	2	0	0	2
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	0	0	0	1	0	0	0	1
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0
Hansestadt Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0
Hessen	0	0	0	7	2	0	0	9
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	0	0	0	0
Niedersachsen	0	0	0	11	4	5	0	20
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	24	9	2	0	35
Rheinland-Pfalz	0	0	0	2	1	0	0	3
Saarland	0	0	0	3	0	0	0	3
Sachsen	0	0	0	5	3	1	0	9
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	0	0	0	0	0	0
Thüringen	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>155</b>	<b>39</b>	<b>0</b>	<b>257</b>

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

**Anzahl der geplanten Anschlüsse in den Jahren 2016 bis Ende 2022 in der Bundesförderung für den Breitbandausbau\***  
(Datenstand: 01.03.2023)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Anschlüsse gesamt
Baden-Württemberg	57.832	27.796	483	99.080	52.139	37.096	173.229	447.655
Bayern	22.238	18.871	202	28.093	7.209	12.724	57.302	146.639
Berlin	100	0	0	0	0	0	0	100
Brandenburg	47.834	94.474	0	2.891	0	0	0	145.199
Hansestadt Bremen	0	1.004	0	0	0	0	0	1.004
Hansestadt Hamburg	10.307		0	0	0	0	0	10.307
Hessen	36.967	5.623	1.618	19.331	128	83.876	18.969	166.512
Mecklenburg-Vorpommern	367.926	920	2.054	2.158	5.133	9.545	53.375	441.111
Niedersachsen	238.232	39.346	5.175	67.912	8.926	38.108	27.036	424.735
Nordrhein-Westfalen	224.986	127.776	11.525	50.900	8.341	24.249	60.570	508.347
Rheinland-Pfalz	103.116	33.196	0	5.979	9.516	500	34.910	187.217
Saarland	0	0	0	321	0	0	0	321
Sachsen	162.328	79.352	21.517	86.628	2.456	217	65.397	417.895
Sachsen-Anhalt	243.115	40.269	0	6.956	7.407	0	0	297.747
Schleswig-Holstein	51.193	14.174	1.879	3.597	598	6.947	19.627	98.015
Thüringen	52.491	40.357	0	2.641	331	7.065	9.379	112.264
<b>Summe</b>	<b>1.618.665</b>	<b>523.158</b>	<b>44.453</b>	<b>376.487</b>	<b>102.184</b>	<b>220.327</b>	<b>519.794</b>	<b>3.405.068</b>

\* Die Aufschlüsselung nach Jahren basiert auf dem Antragsingang. Aufgrund von Änderungen oder dem Wegfall von Anträgen können sich die Angaben verändern. Die Anschlusszahlen bilden den Bewilligungsstand zum 01.03.2023 ab.  
Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

**Anzahl der angeschlossenen Schulen in den Jahren 2016 bis Ende 2022 in der Bundesförderung für den Breitbandausbau\***  
(Datenstand: 01.03.2023)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	angeschlossene Schulen Gesamt	Schulen in der Förderung	prozentualer Anteil der angeschlossenen Schulen
Baden-Württemberg	0	0	0	0	0	129	0	129	1.704	7,57%
Bayern	0	0	0	0	6	16	5	27	163	16,56%
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Brandenburg	0	0	0	0	0	0	0	0	471	0,00%
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,00%
Hansestadt Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
Hessen	0	0	0	31	0	186	97	314	1.307	24,02%
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	0	0	2	2	557	0,36%
Niedersachsen	0	0	0	3	93	317	162	575	1.680	34,23%
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0	1	98	169	268	3.222	8,32%
Rheinland-Pfalz	0	0	0	0	0	113	73	186	1.071	17,37%
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	0	316	0,00%
Sachsen	0	0	0	0	0	40	2	42	1.233	3,41%
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	3	12	7	22	305	7,21%
Schleswig-Holstein	0	0	0	0	0	6	3	9	193	4,66%
Thüringen	0	0	0	0	0	2	40	42	714	5,88%
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>103</b>	<b>919</b>	<b>560</b>	<b>1.616</b>	<b>12.937</b>	<b>12,49%</b>

\* Berücksichtigt den postalischen Eingang von Verwendungsnachweisen zu Projekten, welche Schulanschlüsse beinhalten. Die bauliche Realisierung wird im Förderverfahren erst mit den Verwendungsnachweisen gemeldet.

Hinweis: Gemäß Daten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie liegt die Gesamtzahl aller Schulen in Deutschland bei 32.909 (Stand: Mitte 2021)

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

## Übersicht Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen im Bundeshaushalt zum Bundesförderprogramm Breitbandausbau bzw. Gigabitausbau

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ansatz Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	74.656.000,00 €	480.391.000,00 €	434.861.000,00 €	495.604.000,00 €	1.456.184.000,00 €
VE Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.354.625.000,00 €	3.434.065.000,00 €	3.681.440.000,00 €	2.833.030.000,00 €	4.183.310.000,00 €
Ansatz Einzelplan 12 und Vorgänger	0,00 €	554.241.000,00 €	689.241.000,00 €	200.000.000,00 €	0,00 €	900.000.000,00 €	920.000.000,00 €	76.350.000,00 €	732.050.000,00 €
VE Einzelpan 12 und Vorgänger	1.100.000.000,00 €	1.530.000.000,00 €	2.130.000.000,00 €	1.150.000.000,00 €	643.000.000,00 €	779.000.000,00 €	450.000.000,00 €	334.500.000,00 €	151.000.000,00 €
Ansatz Gesamt	0,00 €	554.241.000,00 €	689.241.000,00 €	200.000.000,00 €	74.656.000,00 €	1.380.391.000,00 €	1.354.861.000,00 €	571.954.000,00 €	2.188.234.000,00 €
VE Gesamt	1.100.000.000,00 €	1.530.000.000,00 €	2.130.000.000,00 €	1.150.000.000,00 €	3.997.625.000,00 €	4.213.065.000,00 €	4.131.440.000,00 €	3.167.530.000,00 €	4.334.310.000,00 €

Bewilligte Bundesmittel nach Jahresscheiben

Bundesland	Bewilligte Mittel 2015/2016	Bewilligte Mittel 2017	Bewilligte Mittel 2018	Bewilligte Mittel 2019	Bewilligte Mittel 2020	Bewilligte Mittel 2021	Bewilligte Mittel 2022	Bewilligte Mittel 2023*
Baden-Württemberg	26.431.063,30 €	60.579.090,81 €	16.686.892,02 €	339.954.505,86 €	915.555.605,81 €	288.772.821,28 €	1.029.805.786,08 €	167.893.856,25 €
Bayern	71.816.844,79 €	176.375.414,04 €	-11.910.334,93 €	-12.818.088,35 €	168.116.542,99 €	173.528.714,29 €	288.572.173,31 €	5.632.774,51 €
Berlin	431.922,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-90.422,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Brandenburg	12.495.494,00 €	261.171.340,98 €	53.698.477,15 €	165.852.504,00 €	9.370.962,00 €	45.104.328,00 €	32.187.147,00 €	0,00 €
Bremen	100.000,00 €	1.349.980,00 €	0,00 €	432.580,65 €	0,00 €	0,00 €	200.000,00 €	0,00 €
Hamburg	50.000,00 €	7.552.407,00 €	-4.265.743,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	380.398,00 €	0,00 €
Hessen	20.438.245,40 €	43.746.122,30 €	4.839.474,81 €	50.652.138,39 €	36.526.126,47 €	230.439,86 €	243.580.498,18 €	-292.666,85 €
Mecklenburg-Vorpommern	710.082.484,00 €	114.226.649,00 €	7.186.883,33 €	95.673.230,52 €	278.099.119,27 €	194.324.630,42 €	221.346.998,40 €	-2.912.902,00 €
Niedersachsen	153.367.929,00 €	182.832.531,08 €	14.527.047,93 €	388.637.970,09 €	191.446.932,00 €	125.435.006,57 €	149.600.902,20 €	55.601.968,00 €
Nordrhein-Westfalen	64.111.111,60 €	490.934.720,47 €	133.703.307,02 €	348.391.087,49 €	210.021.604,90 €	107.820.820,07 €	369.600.021,92 €	-5.771.479,00 €
Rheinland-Pfalz	31.026.758,00 €	110.667.177,49 €	30.137.394,04 €	30.735.957,42 €	103.166.210,57 €	33.275.620,17 €	147.549.628,21 €	-756.874,73 €
Saarland	7.996.065,81 €	107.983,19 €	-50.040,00 €	1.248.253,55 €	5.158.377,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sachsen	218.669.553,39 €	294.535.243,65 €	103.357.947,31 €	133.600.863,56 €	448.759.971,94 €	120.106.562,29 €	377.659.159,43 €	33.444.116,00 €
Sachsen-Anhalt	42.520.355,00 €	147.640.222,00 €	73.064.400,40 €	9.532.998,00 €	-50.000,00 €	44.584.904,00 €	10.733.798,10 €	0,00 €
Schleswig-Holstein	8.408.612,00 €	115.770.150,02 €	5.978.312,58 €	20.464.632,05 €	41.638.874,00 €	73.304.828,39 €	150.880.297,80 €	-243.259,00 €
Thüringen	9.801.400,00 €	167.406.092,26 €	73.564.046,90 €	43.025.400,52 €	7.589.580,64 €	103.819.792,60 €	26.502.840,32 €	-31.299,15 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.377.747.838,29 €</b>	<b>2.174.895.124,29 €</b>	<b>500.518.065,56 €</b>	<b>1.615.384.033,75 €</b>	<b>2.415.309.485,59 €</b>	<b>1.310.308.467,94 €</b>	<b>3.048.599.648,95 €</b>	<b>252.564.234,03 €</b>
<b>KfW</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>771.771,50 €</b>	<b>9.772.270,04 €</b>	<b>52.433.379,29 €</b>	<b>249.218,55 €</b>

\* Stand 01.03.2023

Mittelauszahlung in den Jahren 2016 bis 2022 in der Bundesförderung für den Breitband- und Gigabitausbau  
(Datenstand: Ende 2022)

Anlage 8

Bundesland	2016			2017			2018			2019			2020			2021			2022			Mittelauszahlung gesamt	
	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration und KiW	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration und KiW	Beratung	Infrastruktur	Programmadministration und KiW		
Baden-Württemberg	- €	- €	- €	1.442.632,77 €	- €	- €	5.251.449,10 €	13.433.403,68 €	- €	3.286.599,71 €	7.208.530,77 €	- €	1.128.057,94 €	6.351.805,69 €	- €	1.910.566,21 €	36.972.727,07 €	- €	1.375.830,18 €	73.386.285,85 €	- €	151.747.888,09 €	
Bayern	- €	- €	- €	2.491.962,34 €	- €	- €	11.342.165,55 €	2.764.095,98 €	- €	13.098.201,25 €	10.315.679,16 €	- €	6.342.511,62 €	18.828.674,81 €	- €	5.129.640,29 €	44.030.685,95 €	- €	3.270.652,89 €	58.967.677,64 €	- €	176.581.947,48 €	
Berlin	- €	- €	- €	50.000,00 €	102.289,00 €	- €	- €	189.133,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	341.422,00 €
Brandenburg	- €	- €	- €	577.503,08 €	- €	- €	477.660,05 €	- €	- €	50.000,00 €	1.592.177,45 €	- €	- €	26.724.789,33 €	- €	- €	74.175.247,91 €	- €	- €	127.101.767,79 €	- €	230.699.145,61 €	
Hansestadt Bremen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	100.000,00 €	- €	- €	49.350,65 €	- €	- €	- €	338.622,56 €	- €	- €	347.500,00 €	- €	- €	741.233,17 €	- €	1.576.705,38 €	
Hansestadt Hamburg	- €	- €	- €	50.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	939.943,05 €	- €	- €	1.071.571,90 €	- €	- €	906.116,18 €	- €	2.967.631,13 €	
Hessen	- €	- €	- €	585.979,70 €	- €	- €	763.398,81 €	9.636.973,81 €	- €	337.605,35 €	10.828.920,38 €	- €	973.795,22 €	9.069.938,07 €	- €	847.387,86 €	16.528.303,09 €	- €	2.056.446,07 €	16.555.878,64 €	- €	68.184.627,00 €	
Mecklenburg-Vorpommern	- €	- €	- €	195.968,00 €	522.292,00 €	- €	541.776,33 €	6.459.918,92 €	- €	1.624.986,52 €	66.629.476,13 €	- €	111.369,27 €	121.906.347,91 €	- €	173.421,39 €	162.225.104,17 €	- €	496.035,35 €	204.254.387,18 €	- €	565.141.083,17 €	
Niedersachsen	- €	- €	- €	1.109.777,08 €	470.295,74 €	- €	780.587,93 €	20.766.432,52 €	- €	205.498,09 €	56.129.640,40 €	- €	38.913,00 €	103.089.317,02 €	- €	63.923,00 €	70.841.309,93 €	- €	259.710,20 €	94.845.336,23 €	- €	348.600.741,14 €	
Nordrhein-Westfalen	- €	- €	- €	1.569.735,47 €	- €	- €	3.176.864,62 €	10.044.083,67 €	- €	1.860.670,04 €	33.940.680,20 €	- €	291.257,38 €	96.269.228,35 €	- €	218.793,57 €	176.938.132,51 €	- €	955.620,37 €	178.356.273,24 €	- €	503.601.359,42 €	
Rheinland-Pfalz	- €	- €	- €	328.604,87 €	- €	- €	729.035,65 €	8.852.882,77 €	- €	693.046,43 €	18.791.431,45 €	- €	148.933,63 €	36.157.436,89 €	- €	100.000,00 €	23.726.734,58 €	- €	518.493,61 €	16.358.471,41 €	- €	106.405.071,29 €	
Saarland	- €	- €	- €	50.000,00 €	- €	- €	99.960,00 €	- €	- €	32.302,55 €	- €	- €	- €	- €	- €	789.679,10 €	- €	- €	2.332.448,41 €	- €	- €	3.304.390,06 €	
Sachsen	- €	- €	- €	439.915,86 €	- €	- €	2.094.832,50 €	1.416.605,12 €	- €	2.551.124,58 €	11.656.192,84 €	- €	935.328,49 €	107.975.335,17 €	- €	461.890,26 €	91.012.087,59 €	- €	335.609,43 €	101.202.674,93 €	- €	320.081.596,77 €	
Sachsen-Anhalt	- €	- €	- €	242.046,00 €	- €	- €	723.856,40 €	1.034.990,60 €	- €	99.900,00 €	10.912.675,60 €	- €	- €	31.860.391,37 €	- €	- €	68.130.500,17 €	- €	39.984,00 €	74.581.310,98 €	- €	187.625.655,12 €	
Schleswig-Holstein	48.943,20 €	- €	- €	686.228,34 €	- €	- €	839.165,06 €	- €	- €	210.562,05 €	8.063.619,78 €	- €	49.980,00 €	43.479.403,58 €	- €	141.889,40 €	46.343.577,56 €	- €	46.076,80 €	40.908.967,87 €	- €	140.818.413,64 €	
Thüringen	- €	- €	- €	880.894,26 €	- €	- €	1.276.812,90 €	- €	- €	377.842,52 €	2.930.014,51 €	- €	312.128,64 €	8.573.260,24 €	- €	360.999,20 €	27.149.631,21 €	- €	217.408,40 €	30.626.317,53 €	- €	72.705.309,41 €	
<b>Teilsomme</b>	<b>48.943,20 €</b>	<b>- €</b>	<b>5.245.540,52 €</b>	<b>10.701.267,77 €</b>	<b>1.094.876,74 €</b>	<b>10.654.449,64 €</b>	<b>28.197.564,90 €</b>	<b>74.598.520,07 €</b>	<b>18.371.769,60 €</b>	<b>24.477.689,74 €</b>	<b>238.999.038,67 €</b>	<b>21.933.801,21 €</b>	<b>10.332.274,29 €</b>	<b>611.564.493,04 €</b>	<b>31.126.857,62 €</b>	<b>9.408.511,20 €</b>	<b>840.282.792,74 €</b>	<b>43.182.691,14 €</b>	<b>9.551.867,30 €</b>	<b>1.021.125.147,05 €</b>	<b>67.063.014,31 €</b>		
<b>Gesamtsumme</b>		<b>5.294.483,72 €</b>			<b>22.450.594,15 €</b>			<b>121.167.854,57 €</b>			<b>285.410.529,62 €</b>			<b>653.023.624,95 €</b>			<b>892.873.995,08 €</b>			<b>1.097.740.028,66 €</b>		<b>3.077.961.110,75 €</b>	

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

# Eingereichte Anträge und geplante Anschlüsse für Infrastrukturprojekte in der Bundesförderung Gigabit\*

Anlage 9

(Datenstand: Ende Dezember 2022)

Bundesland	Anzahl Anträge	Anzahl geplanter Anschlüsse
Baden-Württemberg	0	0
Bayern	0	0
Berlin	240	176.421
Brandenburg	51	60.473
Hansestadt Bremen	0	0
Hansestadt Hamburg	5	102.845
Hessen	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	15	53.375
Niedersachsen	4	61.957
Nordrhein-Westfalen	14	80.984
Rheinland-Pfalz	6	34.910
Saarland	3	19.667
Sachsen	0	0
Sachsen-Anhalt	10	65.397
Schleswig-Holstein	0	0
Thüringen	6	39.321
<b>Summe</b>	<b>354</b>	<b>695.350</b>

\* Berücksichtigt wurde der rechtssichere Antragseingang

Quelle: Projektträger des Bundes atene KOM GmbH

